

# LINK TO EUROPE

Europabüro der Metropolregion  
FrankfurtRheinMain

Poststraße 16  
60329 Frankfurt am Main  
☎ +49 69 2577 1538  
✉ [europa@region-frankfurt.de](mailto:europa@region-frankfurt.de)  
[www.europabuero-frm.de](http://www.europabuero-frm.de)

26.01.2022

## INHALTSVERZEICHNIS



<b>Aktuelles aus der EU</b>	<b>2</b>
Haushalt der EU: Kommission unterbreitet Vorschlag für neue Eigenmittel	2
<b>Kommunale Belange und regionale Entwicklung</b>	<b>2</b>
Creative Europe: Arbeitsprogramm 2022 verabschiedet	2
Wettbewerb: Europäische Unternehmerregion 2023	3
<b>Energie, Klima und Umwelt</b>	<b>4</b>
Energieeffizienz: Kommissionsvorschlag für neue Gebäuderichtlinie	4
Neues Europäisches Bauhaus: Kommission lobt erneut Preis aus	5
Wettbewerb: Grüne Hauptstadt Europas 2024	6
<b>Verkehr und Mobilität</b>	<b>6</b>
Mobilitätspaket (Forts.): ITS-Verordnung und Aktionsplan Schienenverkehr	6
<b>Wirtschaft, Forschung und Innovation</b>	<b>7</b>
Horizont Europa: Anpassungen an Missionen und neue Förderaufrufe	7
CEF-D: Arbeitsprogramm und Förderaufrufe im Bereich Digitalisierung	8
<b>Folgen Sie uns auf Twitter</b>	<b>10</b>

## Aktuelles aus der EU

---

### Haushalt der EU: Kommission unterbreitet Vorschlag für neue Eigenmittel

Die Europäische Kommission hat am 22. Dezember 2021 in einer [Mitteilung](#) die Einführung von drei neuen Arten an Eigenmitteln für den EU-Haushalt vorgeschlagen.

Dabei handelt es sich um Einnahmen

- ★ aus dem Emissionshandel (EHS),
- ★ durch das vorgeschlagene CO<sub>2</sub>-Grenzausgleichssystem der EU und
- ★ aus einem Anteil der Residualgewinne multinationaler Unternehmen gemäß der jüngsten OECD-Vereinbarung.

Diese neuen Einnahmequellen sollen laut dem Vorschlag schrittweise ab Januar 2023 eingeführt werden. Die Kommission erwartet für die Jahre 2023 bis 2025 durchschnittlich bis zu 13,5 Mrd. Euro pro Jahr. Von 2026 bis 2030 werden Einnahmen von jährlich bis zu 17 Mrd. Euro prognostiziert.

Die Gelder sollen dazu beitragen, die von der EU zur Finanzierung der Zuschusskomponente von NextGenerationEU aufgenommenen Mittel zurückzuzahlen (vgl. [Europa Info 10/2020, S.2](#)). Auch der geplante Klima-Sozialfonds soll mit den neuen Eigenmitteln mitfinanziert werden (vgl. [Europa Info 07/2021, S. 7](#)).

Hintergrund

Die wichtigsten Einnahmequellen des EU-Haushalts 2021 bis 2027 sind zunächst direkte Beiträge der Mitgliedstaaten nach Maßgabe ihres Bruttonationaleinkommens. Darüber hinaus fließen Einnahmen aus Zöllen und Beiträge auf der Grundlage der von den Mitgliedstaaten erhobenen Mehrwertsteuer in den EU-Haushalt. Zudem existiert seit dem 1. Januar 2021 als neue Eigenmittelquelle ein EU-Verpackungsbeitrag in Form eines nationalen Beitrags auf der Grundlage nicht recycelter Verpackungsabfälle aus Kunststoff.

## Kommunale Belange und regionale Entwicklung

---

### Creative Europe: Arbeitsprogramm 2022 verabschiedet

Am 13. Januar 2022 nahm die EU-Kommission das [Arbeitsprogramm 2022](#) für das Programm „[Creative Europe](#)“ an, dem die entsprechenden Förderaufrufe folgen werden. Das Budget für 2022 wurde um fast 100 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr aufgestockt. Somit stehen rund 385 Mio. Euro in diesem Jahr unter Creative Europe zur Verfügung, um die Kreativ- und Kulturschaffenden in Zeiten der Covid-19-Krise verstärkt zu unterstützen. Auch den Herausforderungen im zunehmenden globalen Wettbewerb soll durch die finanzielle Aufstockung Rechnung getragen werden.



Der [Aktionsbereich Kultur](#) fördert europäische Kooperationsprojekte in den Bereichen Musik, kulturelles Erbe, darstellende Kunst und Literatur. Die spezifischen Förderaufrufe sollen im Februar 2022 auf dem [EU Funding and Tenders-Portal](#) veröffentlicht werden. Bewerben können sich Antragsteller aus allen Sektoren der Kultur- und Kreativwirtschaft. Konkret sind für den Musiksektor im Rahmen von „Music Moves Europe“ in der zweiten Jahreshälfte 2022 drei neue Calls angekündigt. Im Bereich Literatur setzt sich Creative Europe u. a. für die Übersetzung literarischer Werke sowie für die Europäische Buchwoche ein. Außerdem unterstützt der Aktionsbereich die Organisation von vier jährlichen EU-Preisen in den Bereichen Literatur, Musik, Architektur und Kulturerbe sowie die Initiative Kulturhauptstädte Europas.

Für den auf audiovisuelle Medien ausgerichteten [Aktionsbereich MEDIA](#) sieht das Arbeitsprogramm 2022 mehrere Neuerungen vor. So möchte die EU-Kommission z. B. die Entwicklung innovativer Videospiele und virtueller Realitätserfahrungen fördern. 2022 startet auch eine neue Aktion namens MEDIA 360°. Ziel ist es, die Zusammenarbeit zwischen führenden Industrieforen und Unternehmen in der audiovisuellen Wertschöpfungskette zu unterstützen und bestehende Synergien zu nutzen. Ein MEDIA-Marktportal soll zur weiteren Förderung von Innovationen für erfolgsversprechende Start-Ups eingerichtet werden. Außerdem setzt Creative Europe im Jahr 2022 im Bereich Film auf Festivalnetzwerke, um die Zusammenarbeit zwischen einzelnen Filmfestivals zu stärken.

Im [sektorübergreifenden Aktionsbereich](#) wird Creative Europe weiterhin innovative Ansätze für die Erstellung, Verbreitung und Förderung von Inhalten in verschiedenen Bereichen fördern, zum Beispiel mit Bezug zu den Zielen des Neuen Europäischen Bauhaus (vgl. [Europa Info 01/2021](#), S. 5 ). Hierfür soll es Mittel zur Unterstützung „Kreativer Innovationslabore“ für gemeinsame Innovationsprojekte geben, an denen mehrere Kreativbranchen zusammenarbeiten. Zudem ist geplant, im Rahmen dieses Programmbereichs Partnerschaftsprojekte im Bereich Journalismus zu unterstützen und Projekte zur Förderung der Medienfreiheit auszuweiten.

Das Arbeitsprogramm sieht überdies vor, dass Creative Europe einen wesentlichen Beitrag zu den politischen Prioritäten der Kommission, insbesondere zu Nachhaltigkeit und Inklusion, leistet. So wird angestrebt, dass Projekte, die durch den Bereich MEDIA finanziert werden, Strategien für Ökologisierung und Diversität einschließlich Geschlechtergleichheit aufzeigen.

Hintergrund:

Creative Europe ist das Förderprogramm der EU für alle Kulturschaffenden. Anträge auf Fördermittel können öffentliche und private in der Kreativbranche tätige Einrichtungen stellen. Unterstützung bieten hierbei die [Creative Europe Desks](#) als nationale Kontaktpunkte, an die sich Antragsteller und Interessierte direkt wenden können. Auf deren [Website](#) finden sich weitere Informationen zum Programm, zu Aufrufen und entsprechenden Antragsfristen.

Mit rund 2,4 Mrd. Euro sind die Gesamtmittel, die für Creative Europe in der aktuellen Förderperiode 2021 bis 2027 zur Verfügung stehen, im Vergleich zur letzten Förderperiode 2014 bis 2020 um 63 % gestiegen.

## Wettbewerb: Europäische Unternehmerregion 2023

Der Europäische Ausschuss der Regionen hat einen Wettbewerb zur „[Europäischen Unternehmerregion 2023](#)“ ausgeschrieben, der sich an Regionen und Städte mit einer besonderen Strategie der innovativen Wirtschaftsförderung richtet.



Unter der Überschrift „Unternehmergeist und resiliente Gemeinschaften“ liegt dieses Mal ein besonderes Augenmerk auf der Bewältigung der Corona-Krise. Regionen, Städte und Gemeinden können Strategien einreichen, wie sie die KMU in den nächsten zwei Jahren unterstützen wollen. Bewerbungsschluss ist der **29. März 2022**. Weitere Informationen finden sich im englischsprachigen [Aufruf](#) und der [Anleitung zur Bewerbung](#). Die Gewinner der Ausgabe 2023 werden auf der AdR-Plenartagung im Juni 2022 bekanntgegeben.

Hintergrund:

Im Rahmen des Projekts Europäische Unternehmerregion (EER) werden alljährlich bis zu drei Regionen und Gemeinden der EU ermittelt und ausgezeichnet, die eine herausragende und innovative Strategie zur Unternehmensförderung verfolgen, wobei Größe, Wirtschaftskraft und Zuständigkeiten keine Rolle spielen. Den Regionen bzw. Gemeinden mit dem überzeugendsten, weitsichtigsten und vielversprechendsten Plan wird für das folgende Jahr die Auszeichnung „Europäische Unternehmerregion“ verliehen.

## Energie, Klima und Umwelt

### Energieeffizienz: Kommissionsvorschlag für neue Gebäuderichtlinie

Die Europäische Kommission legte am 15. Dezember 2021 einen [Vorschlag](#) für die Überarbeitung der EU-Richtlinie zur Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden vor, mit dem der bisherige Rechtsakt [2010/31/EU](#) auf den Green Deal und das neue Klimaschutzziel von -55 % Treibhausgasemissionen bis 2030 ausgerichtet werden soll (vgl. [Europa Info 04/2021](#), S. 4).

Entsprechend schlägt die Kommission als neues Kernziel der Richtlinie eine Dekarbonisierung des gesamten Gebäudebestandes in Europa bis 2050 vor. Hierzu sollen die Mitgliedstaaten verpflichtet werden, sogenannte nationale Renovierungspläne aufzustellen und nach Brüssel zu übermitteln. Diese Planwerke seien unter Beteiligung insbesondere lokaler und regionaler Behörden zu erarbeiten. Außerdem ist der Aufbau nationaler Datenbanken zur Energieeffizienz des gesamten Gebäudebestandes vorgesehen.

Von besonderer kommunaler Relevanz dürfte die geplante Bestimmung sein, dass bereits ab 2027 sämtliche Neubauten der öffentlichen Hand sog. Nullemissionsgebäude sein müssen. Dieser Begriff wurde mit der neuen Richtlinie erstmals definiert. Außerdem legt der Vorschlag einen Minimalstandard für die Energieeffizienz bestehender öffentlicher Gebäude fest, die ab 2027 der Energieeffizienzklasse F und ab 2030 der Energieeffizienzklasse E entsprechen müssen (mit Ausnahmen für bspw. denkmalgeschützte oder für religiöse Zwecke genutzte Gebäude). Die Mitgliedstaaten werden angehalten, hierfür optimale finanzielle Rahmenbedingungen zu schaffen, die notwendige technische Unterstützung sicherzustellen und Barrieren nicht-finanzieller Art regulativ abzubauen.

Des Weiteren soll für neue oder zu renovierende Nichtwohngebäude mit mehr als fünf Parkplätzen künftig ein E-Ladepunkt, eine Vorverkabelung für die weiteren Parkplätze und ein Fahrradabstellplatz Pflicht sein. Ab 20 Stellplätzen steigen diese Vorgaben weiter an. Für neue oder zu renovierende Wohngebäude ab drei Stellplätzen müssen bei jedem Parkplatz eine Vorverkabelung sowie zwei Fahrradstellplätze pro Wohneinheit vorgesehen sein.



Außerdem möchte sich die Kommission den Auftrag erteilen, in einem delegierten Rechtsakt bis Ende 2023 einen europäischen Standard für Renovierungsausweise für Gebäude und bis Ende 2025 einen „Smart Readiness“-Indikator aufzustellen. Weitere Überarbeitungen betreffen die Regeln zum Datenzugang und Datenaustausch in intelligenten Gebäuden, zur Inspektion bestimmter Gebäudesysteme sowie die Bestimmungen zu den Energieeffizienzsertifikaten bzw. -audits (die künftig u. a. für alle öffentlichen Gebäude vorliegen müssten).

Der Kommissionsvorschlag wird nun im Europäischen Parlament und dem Rat der Europäischen Union diskutiert. Beide EU-Gesetzgeber müssen sich in diesem Prozess auf einen gleichlautenden Rechtstext verständigen, bevor dieser in Kraft treten kann.

Hintergrund:

Die nun angestoßene Überarbeitung der EU-Gebäuderichtlinie fußt auf der sogenannten „Renovierungswelle“ als Rahmenstrategie und ist Teil des Green Deals (vgl. [Europa Info 09/2020](#), S. 4). Sie ist außerdem im Konzert mit der bereits im Gesetzgebungsverfahren befindlichen neuen Energieeffizienzrichtlinie aus dem Fit for 55-Paket von Juli 2021 zu sehen (vgl. [Europa Info 07/2021](#), S. 5).

Hierzu engagiert sich das Europabüro der Metropolregion FrankfurtRheinMain aktuell mit einer [Fit for 55-Stellungnahme](#) in der Interessenvertretung in Brüssel.

## Neues Europäisches Bauhaus: Kommission lobt erneut Preis aus

Als Teil der Initiative für ein [Neues Europäisches Bauhaus](#) lobt die Europäische Kommission auch in diesem Jahr Preise aus (vgl. [Europa Info 01/2021](#), S. 5). Bis zum **28. Februar 2022 (19 Uhr MEZ)** können sich Personen und Organisationen in folgenden zwei Teilbereichen mit Vorhaben bewerben, die Nachhaltigkeit mit Architektur, Design oder Kultur auf vorbildliche Weise verknüpfen:

- ★ Neuer Bauhauspreis – für bereits existierende oder abgeschlossene Projekte,
- ★ „Aufgehender Bauhaus-Stern“ – für neue Ideen und Konzepte von Personen unter 30 Jahren.

Es werden jeweils vier Preise in folgenden Kategorien vergeben

- ★ Rückbesinnung auf die Natur,
- ★ Wiedererlangung des Zugehörigkeitsgefühls,
- ★ Orte und Menschen, die Unterstützung am stärksten benötigen,
- ★ langfristiges Lebenszyklusdenken in industriellen Ökosystemen.

In jeder dieser Kategorien wird ein Gewinner aus dem Teilbereich Neuer Bauhauspreis mit 30.000 Euro sowie aus dem Teilbereich Aufgehender Bauhaus-Stern mit 15.000 Euro bedacht. Außerdem erhalten die Gewinner zusätzliche Unterstützung in Form eines Kommunikationspakets. Die Zweitplatzierten in jeder Kategorie und jedem Wettbewerbsbereich erhalten ebenfalls einen Geldbetrag über 20.000 Euro (Neuer Bauhauspreis) bzw. 10.000 Euro (Aufgehender Bauhaus-Stern).

Die Bewerbung erfolgt [online](#). Weitere Informationen finden sich auf der [Website](#) der EU-Kommission und im deutschsprachigen [Bewerberhandbuch](#). Eine [virtuelle Ausstellung](#) informiert außerdem über die Gewinner des letzten Jahres.

## Wettbewerb: Grüne Hauptstadt Europas 2024

Für das Jahr 2024 sucht die EU-Kommission wieder eine „[grüne Hauptstadt](#)“ Europas, die sich in ganzheitlichem Maße und in besonderer Weise um ökologische, soziale und ökonomische Nachhaltigkeit bemüht. Städte mit mehr als 100.000 Einwohnern können sich bis zum **25. März 2022** auf den mit 600.000 Euro dotierten öffentlichkeitswirksamen Titel [bewerben](#). Die Registrierung erfolgt zunächst über ein [Portal](#), anschließend werden die Bewerbungsunterlagen zugesandt.

Die Bewertung erfolgt in zwölf Herausforderungsbereichen wie Luftreinhaltung, Lärmschutz, Naturschutz und Biodiversität, Klimaschutz und -anpassung, Energieeffizienz, Kreislaufwirtschaft oder nachhaltige Mobilität. Weitere Informationen finden sich im englischsprachigen [Bewerberhandbuch](#). Neben dem bisher letzten Gewinner aus Deutschland, Essen (2017), wurde zuletzt Tallinn (Estland) als Titelträgerin für 2023 ausgezeichnet.

Parallel vergibt die EU-Kommission außerdem zum selben Stichtag die mit 200.000 Euro dotierte „[Green Leaf](#)“-Auszeichnung für 2024 an zwei Städte zwischen 20.000 und 100.000 Einwohnern. Hier gibt es sechs ähnlich gelagerte Bewertungskategorien. Weitere Informationen sind dem englischsprachigen [Bewerberhandbuch](#) zu entnehmen, die [Bewerbung](#) erfolgt ebenfalls [online](#). Die jüngsten Titelträger sind Valongo (Portugal) and Winterswijk (Niederlande).

## Verkehr und Mobilität

### Mobilitätspaket (Forts.): ITS-Verordnung und Aktionsplan Schienenverkehr

Im Zuge des [neuen Mobilitätspakets](#) vom 14. Dezember 2021 veröffentlichte die EU-Kommission einen Vorschlag für eine Überarbeitung der Verordnung zu intelligenten Verkehrssystemen (ITS) sowie einen Aktionsplan zur Stärkung des Personenschienenfernverkehrs (zum neuen EU-Rahmen für den Stadtverkehr und der Aktualisierung der Verordnung über das transeuropäische Verkehrsnetz (TEN-V) mit den kommunalrelevanten Bestimmungen zu städtischen Knoten vgl. [Europa Info 10/2021](#), S. 6).

Mit einem [Vorschlag](#) für die Neufassung der ITS-Richtlinie möchte die Kommission den bisherigen Rechtsakt [2010/40/EU](#) an jüngste technische Entwicklungen wie automatisiertes und vernetztes Fahren und digitale Mobilitätsdienste anpassen. Als „Rahmenrichtlinie“ ermächtigt sie die EU-Kommission, u. a. für die Fokusbereiche „Verkehrsinformationen und Mobilitätsdienste“, „Reise- und Logistikmanagementsysteme“, „Straßenverkehrssicherheit“ und „koordiniertes, vernetztes und automatisiertes Fahren“ neue Spezifikationen und Standards in sog. delegierten Rechtsakten zu erlassen. Außerdem sollen die Mitgliedstaaten verpflichtet werden, über nationale Zugangspunkte bis zu verschiedenen Fristen dynamische Daten und Informationen u. a. zu Zufahrtsregelungen, Geschwindigkeitsbegrenzungen, Bauarbeiten oder Unfällen im Straßenverkehr zur Verfügung zu stellen.

Im [Aktionsplan](#) zur Stärkung des Personenschienenfernverkehrs in Form einer Mitteilung an Rat und Parlament kündigt die Kommission neben dem Infrastrukturausbau über die TEN-V Verordnung u. a.





intensivierte Anstrengungen zur Einführung des elektronischen Zugverkehrsmanagementsystems ERTMS und einen Geschwindigkeitsstandard von mind. 160 km/h auf TEN-V Kernnetzstrecken an.

Beide Vorgänge verweisen außerdem auf einen neuen Rechtsakt zu multimodalen digitalen Mobilitätsdiensten, den die Kommission in der 2. Jahreshälfte 2022 vorlegen möchte. Hierzu ist noch bis zum **23. Februar 2022** eine [Konsultation](#) geöffnet, an deren Fachteil sich das Europabüro gemeinsam mit der Rhein-Main-Verkehrsverbund Servicegesellschaft m.b.H (rms) und der Mobility Inside-Initiative beteiligen wird. Hierbei stehen erneut Fragen des Datenzugangs, des Datenaustausches und Wettbewerbsregelungen für Anbieter von digitalen Mobilitätsplattformen im Fokus.

Hintergrund:

Die legislativen und nicht-legislativen Initiativen vom 14. Dezember 2021 sind Bestandteil der im Dezember 2020 vorgestellten EU-Strategie für nachhaltige und intelligente Mobilität (vgl. [Europa Info 10/2020](#), S. 8).

Das Europabüro hatte sich an der vorbereitenden schriftlichen Konsultation zur Überarbeitung der ITS-Verordnung mit einem [Beitrag](#) beteiligt.

## Wirtschaft, Forschung und Innovation

### Horizont Europa: Anpassungen an Missionen und neue Förderaufrufe

Die Europäische Kommission hat das Arbeitsprogramm des EU-Förderprogramms für Forschung- und Innovation, [Horizont Europa](#), an die nun anlaufenden Missionen angepasst und auch in den „regulären“ Programmteilen neue Förderaufrufe veröffentlicht.

Die im [Teilarbeitsprogramm „Missionen“](#) skizzierten Förderaufrufe geben nun einen konkreteren Einblick, wofür bspw. in der [Mission für klimaneutrale Städte](#) neben der Unterstützung durch die Missionsplattform Fördergelder bereitgestellt werden können. Die ersten sechs Förderlinien für [innovative Demonstrationsvorhaben in der Städtemission](#) umfassen u. a.

- ★ Stadtplanung für Klimaneutralität bis 2030 ([HORIZON-MISS-2021-CIT-02-01](#)),
- ★ Stadtviertel mit positiver Energiebilanz aus erneuerbaren Quellen ([HORIZON-MISS-2021-CIT-02-04](#)) oder
- ★ Innovation im öffentlichen Nahverkehr ([HORIZON-MISS-2021-CIT-02-02](#)).

Interessierte Städte müssen sich analog zu den Antragsbedingungen von Horizont Europa (s. unten) bis zum **26. April 2022** direkt auf entsprechende Fördermittel bewerben, allerdings werden Förderzusagen an Antragsteller mit Bezug zur Städtemission prioritär vergeben. Die Frist zur Interessensbekundung an der Städtemission läuft in wenigen Tagen, am 31. Januar 2022, ab (vgl. [Europa Info 10/2020](#), S. 9 und [Faktenblatt](#)).

Mit einer weiteren Mission zur [„Anpassung an den Klimawandel“](#) sollen außerdem 150 Regionen und Kommunen bis 2030 auf dem Weg zur Klimaresilienz unterstützt werden (vgl. [Europa Info 08/2021](#), S. 9). Die



entsprechenden [Horizont-Förderaufrufe der Mission Klimaanpassung](#) mit Antragschluss **12. April 2022** fördern u. a.

- ★ Großdimensionierte Demonstrationsprojekte für grenzübergreifende Klimaresilienz ([HORIZON-MISS-2021-CLIMA-02-04](#)),
- ★ Forschungsvorhaben zur Modellierung und Bewertung von Klimarisiken ([HORIZON-MISS-2021-CLIMA-02-03](#), [HORIZON-MISS-2021-CLIMA-02-01](#)),
- ★ Forschungsvorhaben zur lokalen Bürgerbeteiligung beim Wandel hin zur Klimaresilienz ([HORIZON-MISS-2021-CLIMA-02-05](#)),
- ★ Unterstützung für Regionen auf dem Weg zur Klimaresilienz und entsprechender Aktionspläne ([HORIZON-MISS-2021-CLIMA-02-02](#)).

Anders als bei der Städtemission erfolgt keine „Vorauswahl“ entsprechender Gebietskörperschaften. Die Teilnahme ist durch eine direkte Bewerbung auf die skizzierten Förderaufrufe möglich.

Darüber hinaus öffnen zeitnah in den „regulären“ Programmteilen der thematischen Forschungs- und Innovationsförderung von Horizont Europa ebenfalls weitere Förderaufrufe. Im besonders kommunal- und regionalrelevanten [Cluster 5 „Klima, Energie und Mobilität“](#) können mit Antragschluss **6. September 2022** innovative Vorhaben u. a. zu folgenden Schwerpunkten gefördert werden:

- ★ Energiebilanzpositive und intelligente Gebäude, klimafreundliche Lebens- und Arbeitsweisen in Stadtvierteln ([HORIZON-CL5-2022-D4-01-02](#), [HORIZON-CL5-2022-D4-01-03](#), [HORIZON-CL5-2022-D4-02-02](#)),
- ★ Multimodales Verkehrsmanagement für Personen und Güter ([HORIZON-CL5-2022-D6-02-05](#)),
- ★ Verschiedene Aspekte der nachhaltigen und krisenfesten Logistik, Verknüpfung mit Stadtplanung ([HORIZON-CL5-2022-D6-02-07](#), [HORIZON-CL5-2022-D6-02-01](#) und [HORIZON-CL5-2022-D6-02-02](#)),
- ★ Einführung neuer und geteilt-nutzbarer Mobilitätsdienste ([HORIZON-CL5-2022-D6-02-04](#)).

Hierzu findet am 3. Februar 2022 ein [Online-Informationstag](#) der EU-Kommission statt.

Alle Förderaufrufe sind auf dem [EU Funding and Tenders-Portal](#) einsehbar, wo auch die Antragstellung erfolgt. Für eine Bewerbung sind stets europäische Konsortien mit mindestens drei voneinander unabhängigen Einrichtungen aus drei verschiedenen EU-Mitglied- oder assoziierten Staaten notwendig. Die Förderquote beträgt 100 %. Förderzusagen werden in einem hochkompetitiven Wettbewerbsverfahren nach Exzellenz des Vorhabens, Qualität der Bewerbung und Passgenauigkeit auf die Ausschreibung vergeben.

Das Europabüro unterstützt kommunale und regionale Akteure auf Anfrage gerne bei der internationalen Partnersuche und -vermittlung. Weitere Informationen finden sich auf unserer [Homepage](#).

## CEF-D: Arbeitsprogramm und Förderaufrufe im Bereich Digitalisierung

Nach den Teilbereichen Verkehr und Energie veröffentlichte die EU-Kommission nun auch für den Bereich [digitale Konnektivität](#) der Connecting Europe-Fazilität (CEF) das konkrete englischsprachige [Arbeitsprogramm](#) für die Jahre 2021 bis 2025 (vgl. [Europa Info 08/2021](#), S. 6). Der erste Schwung an [Förderaufrufen](#) ist entsprechend bis zum **22. März 2022** geöffnet.





Gefördert werden neben der [Planung](#) und dem [Aufbau](#) eines 5G-Netzes entlang zentraler Verkehrsverbindungen des transeuropäischen Verkehrsnetzes (TEN-V) – mit einem Fokus auf grenzüberschreitende Abschnitte – auch sogenannte „5G Smart Communities“ ([CEF-DIG-2021-5GSMARTCOM](#)). Hierunter kann der Aufbau einer 5G-Infrastruktur mit 75 % kofinanziert werden, wenn damit vor Ort mehrere digitale Anwendungen im Bereich öffentliche Verwaltung, Gesundheitsversorgung sowie Bildungs- und Fortbildungseinrichtungen ermöglicht werden. Es sollen europaweit insgesamt etwa 20 solche innovativen „best practice beacons“ mit exemplarischen 5G-Anwendungsfällen für eine Förderung ausgewählt werden.

Behörden und Unternehmen sind in der CEF in der Regel nur mit Zustimmung des jeweiligen EU-Mitgliedstaates antragsberechtigt. Bei den 5G-Communities wird jedoch der jeweilige Telekommunikationsanbieter gemeinsam mit den profitierenden Einrichtungen als antragsberechtigt geführt, wenn dies von den lokalen oder regionalen Behörden explizit in einem Schreiben unterstützt wird.

Die Antragstellung erfolgt über das [EU Funding and Tenders-Portal](#), wo die jeweiligen Aufrufe mit einer genauen Aufgabenbeschreibung einsehbar sind. Weiterführende Informationen zur CEF finden sich auf unserer [Homepage](#) in der Fördermittelübersicht oder auf der englischsprachigen [Infoseite](#) der zuständigen EU-Agentur.

Hintergrund:

Im Zuge der neuen Förderperiode 2021 bis 2027 wurde der ehemalige Teilbereich „Telekommunikation“ der Connecting Europe-Fazilität in einen neuen Schwerpunktbereich „digitale Konnektivität“ transformiert (vgl. [Europa Info 04/2021](#), S. 6). Hierfür steht im gesamten Aktionszeitraum ein Budget von etwa 2 Mrd. Euro zur Verfügung.



## Folgen Sie uns auf Twitter

Wir sind auf Twitter aktiv, um Sie noch schneller zu informieren und mit Themen, Akteuren, Förderaufrufen oder Preisausschreibungen aus Brüssel zu vernetzen. Twitter ist der größte Kurznachrichtendienst weltweit. Bleiben Sie ganz unkompliziert in Kontakt mit dem Europabüro der Metropolregion FrankfurtRheinMain, indem Sie nach [@RegionFrankfurt](#) suchen und auf „Folgen“ klicken. Der Twitter-Newsfeed ist auch auf unserer [Homepage](#) eingebettet.



Profil bearbeiten

**FrankfurtRheinMain**

@RegionFrankfurt

European Office of the Metropolitan Region FrankfurtRheinMain (Brussels) linking one of Europe's most dynamic + innovative regions with EU institutions/policies

📍 Brüssel, Belgien 🌐 [europabuero-frm.de](#) 📅 Seit Oktober 2011 bei Twitter

400 Folge ich 674 Follower



[@RegionFrankfurt](#)



**FrankfurtRheinMain** @RegionFrankfurt · 11 Min.

Die EU-Kommission sucht #EUDiversityCapitals. Städte über und unter 50.000 Einwohner, die sich in besonderer Weise um die Förderung von #Vielfalt und #Integration kümmern, können sich noch bis zum 15.02. 12.00 Uhr bewerben: [eudiversity2022.eu/de/preise/bewe...](#)



🗨️ 🔄 ❤️ 📤 📄



**FrankfurtRheinMain** @RegionFrankfurt · 10. Jan.

Wir wünschen ein gutes, gesundes und erfolgreiches neues Jahr! Auch 2022 engagieren wir uns als Ihr #LinktoEurope für #FrankfurtRheinMain.



vimeo.com

Das Europabüro der Metropolregion FrankfurtRhei...  
This is "Das Europabüro der Metropolregion FrankfurtRheinMain sendet Neujahrgrüße" by ...